

Dr. Josef Zollneritsch

Lernerfolg

Lernerfolg eines Schülers/einer Schülerin ist der erreichte Leistungsstand in Relation zum betriebenen Aufwand. L. kann subjektiv, aber auch im Vergleich zu anderen Personen gesehen werden. Der Aufwand ist abhängig von Lerndauer und subjektiver Zielsetzung (Anspruchsniveau). Ferner sind für den L. unterschiedliche Verursachungsebenen entscheidend: *Intrapersonale* Faktoren (Begabung, Intelligenz, Gesundheit, psychische Befindlichkeit, Entwicklungsstand), Faktoren der *Arbeitshaltung* (Konzentrationsfähigkeit, Interesse, Anstrengungsbereitschaft, Motivation, Kreativität, Selbstdisziplin), Faktoren der *Persönlichkeit* (Selbstvertrauen, positive Lernerfahrungen, Frustrationstoleranz, Stressresistenz, Belastbarkeit), Faktoren des familiären *Umfeldes* (Anspruchsniveau der Eltern, Anerkennungsbereitschaft der Eltern, Beziehungsqualität), *schulische* Faktoren (Beziehung zu Lehrern und Mitschülern, Lehrerkompetenz, Schulklima, Passung zur Schule, adäquates Anforderungsniveau, Klassensituation), *soziale* Faktoren (Akzeptanz im Freundeskreis, Einfluss durch Peergroup,), Faktoren der *Lernkompetenz* (Lerntechnik). Wenn diese Faktoren in optimaler Weise zusammen wirken, ist ein hoher Lernerfolg gegeben. Dieser wird auch begünstigt durch weitestgehende Angstfreiheit des Lernenden. Insbesondere bei Defiziten im Bereich Arbeitshaltung kann es zu vermindertem L. bis hin zu Lernversagen kommen.

Spitzer M (2002) Lernen. Heidelberg, Spektrum

Vester F (2001) Denken, Lernen, Vergessen. München, dtv